


Name: <i>Borísova</i>		Vorname: <i>Daría</i>	
Prüfziffer:	Geburtsdatum:	Studienfach:	Punktzahl: <b>196</b>
Bitte nach der Textproduktion ausfüllen:		Anzahl der Wörter:	<b>363</b>
Unterschrift:	 <i>D. Borísova</i>	Datum:	

Nur der auf diesen Bögen erstellte Text wird bewertet! Die Notizen werden vernichtet!

für Korrektur freihalten



*Ein bekannter russischer Politiker sagte: „Das Studium ist schwer, dann geht's aber leichter im Leben.“ Doch die Hauptsache ist dabei, auf die richtige Wahl des Studienfaches zu kommen. Wofür entscheiden sich dann die Studierenden und welche Fächer sind bei Frauen bzw. Männern besonders beliebt? Bevor ich diese Fragen beantworte, möchte ich das gegebene Material näher betrachten.*

*Die vorliegende Grafik ist in Form eines Auditoriums dargestellt. Ihr Titel lautet: „Die beliebtesten Studienfächer“, und damit werden uns Informationen über die Studienfächer, die 2009 von Frauen bzw. Männern gern studiert worden sind. Die Daten stammen von DWS, HIS, BMBF und werden in Prozent von je hundert Studierenden angegeben. Aus der Grafik lässt sich entnehmen, dass die Männer mit 27% hauptsächlich Ingenieurwissenschaften wählen, während 26% der Frauen Sprach- und Kulturwissenschaften bevorzugen. Ganz unten in der Liste der beliebtesten Fächer stehen sowohl für die Männer mit 4%, als auch für die Frauen mit 9% Medizin und Gesundheitswissenschaften. Im Mittelfeld bei den beiden Geschlechtern, nämlich 17% der Frauen und 23% der Männer, liegen Mathematik und Naturwissenschaften. Erwähnenswert ist auch, dass die gleiche Männeranzahl sich für Rechtswissenschaften interessiert.*

*Im Folgenden möchte ich zu diesem Thema Stellung nehmen und auf die Situation mit meinem Studium näher eingehen. Aus meiner Sicht hängt die Auswahl des Studienfaches und damit des künftigen Berufs nicht mit den Stereotypen über „Männer-“ oder „Frauen-Berufe“, sondern mit den persönlichen Eigenschaften zusammen. Ein Beispiel dafür ist meine Tante, die schon seit Jahren in einer Baufirma als*



*Ingenieur arbeitet und mit ihrer Berufswahl sehr zufrieden ist. Was mich angeht, studiere ich Linguistik, was von*

*anderen Menschen auch eher als „Frauenfach“ betrachtet werden kann. Ich habe aber dieses Fach gewählt, weil ich eine große Vorliebe für fremde Sprachen und Kulturen habe.*

*Andererseits gibt es doch solche Berufe, die eine große Kraft und Ausdauer erfordern, die die Frauen von der Natur aus leider nicht haben. Die Rede ist zum Beispiel von den Atom- und Wasserkraftwerken, von der Stahlindustrie, wofür sich die Frauen sehr selten entscheiden, weil diese Berufe als „echt männliche“ gelten.*

*Aus allem kann man folgende Schlussfolgerung ziehen, dass es zurzeit wirklich viele Stereotype über die „Frauen-“ und „Männer-Studienfächer“ gibt. Nicht immer aber hängt die Berufswahl davon ab, eine größere Rolle spielen dabei die persönlichen Eigenschaften.*